

Landi Freiamt auf Wachstumskurs

Bünzen Der neue Landi-Laden in Widen bringt positive Zahlen und hat noch viel Potenzial

VON EDDY SCHAMBRON

Die Landi Freiamt hat im vergangenen Jahr zwei Volg-Läden (Sins und Remetschwil) geschlossen und zwei neue (Stetten und Auw) sowie in Widen einen neuen Landi-Laden eröffnet. «Unsere heutige Grösse gibt uns mehr Spielraum, neue Läden nach Möglichkeit an interessanten Standorten zu realisieren», sagt Verwaltungspräsident Andreas Schüpbach, Kallern. Und hebt hervor, dass auch Schliessungen keine Entlassungen nach sich ziehen: «Wir können Angestellte intern weiterbeschäftigen.» Im Fokus der Landi Freiamt ist die Ersetzung des Volg-Ladens Dietwil an besserer Lage. Ausserdem sieht die Verwaltung interessante Standorte im Raum Wohlen-Villmergen sowie Oberrohrdorf-Mellingen-Fislisbach.

Gutes Geschäftsjahr

Der 2010 erwirtschaftete Gewinn beläuft sich auf 1,13 Mio. Franken. Er fliesst ins Eigenkapital, das neu 9,696 Mio. Franken beträgt. Das Anlagevermögen ist um 3,7 Mio. Franken auf 28,560 Franken gestiegen. Die Landi Freiamt ist finanziell gesund, wie Daniel Urech, Sins, Mitglied der Geschäftsleitung, feststellt. Das gewähre Stabilität und Kraft für künftige Aufgabe und gebe den Angestellten eine hohe Arbeitsplatzsicherheit.

Nach wie vor die grösste Einnahmequelle sind die Konsumwaren. Sie machen 49 Prozent oder 36,6 Mio. des Gesamtumsatzes aus. Mit 16 Prozent oder 11,8 Mio. Franken am Gesamtumsatz ist der Agrarbereich in den Büchern, er wird im nächsten



Sie haben gut lachen (v.l.): Daniel Strebel, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Andreas Schüpbach, Präsident der Verwaltung, und Daniel Urech, Mitglied der Geschäftsleitung.

ES

■ ZUKUNFT: «NEUE STANDORTE DENKBAR»

Nach dem neuen Volg-Laden in Stetten und Auw erneuert die Landi Freiamt **Volg und Metzgerei in Oberrohrdorf für 450 000 Franken**. Mit der Installation einer Wärmerückgewinnungsanlage wird die Abwärme der Kälteanlagen zukünftig für die **Warmwassergewinnung** genutzt. In Planung

ist der Ersatz des Volg-Dietwil, welcher «fast versteckt» im Dorf liegt, wie Daniel Strebel sagte. Konkret soll er **an die Kantonsstrasse heranrücken**. Hier laufen Verhandlungen mit Liegenschaftsbesitzern und möglichen Investoren. Die Umsetzung der Pläne wird sicher nicht mehr

dieses Jahr erfolgen. Für die Landi Freiamt sind «neue Standorte denkbar». Konkret sind dabei die **Gebiete Wohlen-Villmergen sowie Oberrohrdorf-Mellingen-Fislisbach** ins Auge gefasst. «Der bisherige Laden in Oberrohrdorf muss über kurz oder lang ersetzt werden», so Strebel. (ES)

Jahr von den Landi-Läden (heute 13 Prozent oder 10 Mio. Franken) überflügelt. Die Landi-Läden haben 2010 um 21 Prozent oder 1,8 Mio. Franken Umsatz zugelegt, wobei allein 1,3 Mio. Franken der Zunahme auf

«Wir verkaufen zahlreiche Produkte direkt aus der Region.»

Daniel Strebel, Vorsitzender Geschäftsleitung Landi Freiamt

den neuen Laden in Widen entfallen. Muri ist mit einem Plus von 6 und Oberrohrdorf von 4 Prozent gut unterwegs. Schliesslich wurden mit Energie (Agrola, Holzpellet) 16 Mio. oder 22 Prozent erwirtschaftet.

Hohe Frauenquote

«Wir haben eine 59-prozentige Frauenquote im Kader», stellt Daniel Strebel, Vorsitzender der Geschäftsleitung, fest. Die 200 Mitarbeitenden belegen 120 100-Prozent-Stellen; der Personalaufwand beläuft sich auf 7,5 Mio. Franken. Ausserdem werden 18 Lernende ausgebildet; es könnten im Detailhandel noch mehr sein, wenn sich denn Bewerberinnen melden würden.

An der Generalversammlung wurde Josef Stutz, Islisberg, als Vorstandsmitglied verabschiedet. Er war 37 Jahre lang für die Landi engagiert, davon 33 Jahre lang als Vorstandsmitglied, der diverse Fusionen mitgemacht hab. Neu in den Vorstand gewählt wurde Geri Busslinger, Agro.Ing HTL aus Mellingen.

Landi Freiamt mit mehr Umsatz

Bünzen Die Landi Freiamt ist zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2010: Der Warenverkauf nahm von 72 auf 74,4 Mio. Franken zu. Agrola erwirtschaftete mit Brenn- und Treibstoffen rund eine Million Franken mehr Umsatz als im Vorjahr. Erfolgreich arbeiteten auch die Landi-Läden mit 10 Mio. Franken, wobei der neue in Widen in seinen ersten Monaten rund 1,3 Mio. Franken zum Umsatz beitrug. Der Gewinn der Landi Freiamt beläuft sich auf 1,130 Mio. Franken.

Die Landi Freiamt zählt heute 568 Mitglieder und ist im Fenaco-Konzern die grösste eigenständige Landi wie Verwaltungspräsident Andreas Schüpbach betont. (ES)

Seite 3

isen nimmt en Anlauf

Am 18. Mai wird eine jährliche Generalversammlung der Mehrschweizerbank in der Mehrschweizerbank stattfinden. Die 192 Jahre alte Bank hat 155 Nein-Stimmen zum Anschluss der neuen Bank am Lindenberg erhalten, die Mehrheit der Stimmen für diesen Zusammenschluss ist jedoch nicht erreicht worden. Die Mehrheit vorgeschrieben, ist nicht erreicht worden. Der Verzicht jedoch weiterhin an der Bank fest, dass nur mit dem Anschluss eine Zukunftsperspektive für die Bank in Auw existiere.

Die Nein-Stimmen zeugten von Unsicherheiten, die offenbar durch die offenen Fragen zu dieser Unsicherheit entstanden, veranstaltet die Bank am 5. Mai um 20 Uhr einen Informationsabend in der Turnhalle der Gemeinde Auw. Der Rat wird noch einmal in aller Öffentlichkeit aufzeigen, weshalb eine solche Möglichkeit ist, die Bank in der Region zu informieren. Am 5. Mai wird der Informationsabend auch genauer über den Inhalt der angebotenen Generalversammlung in der Fusionsvertrag und wie der Prüfungsbericht der Bankgesellschaft liegen werden. Die Geschäftsstelle Auw auf.

in der Turnhalle Auw am 5. Mai, Freitag um 19.30 Uhr. ◀

Millionen-Gewinn und neue Läden

LANDI Die Genossenschaft legt ihren Geschäftsbericht vor. Einiges hat sich im vergangenen Jahr getan. Jetzt sind weitere Landi-Filialen geplant.

An der Generalversammlung der Landi Freiamt wurde am Donnerstagabend in Muri auf ein erfreuliches 2010 zurückgeblickt. Die Geschäftsleitung ist im vergangenen Jahr um eine Person erweitert worden. «Mit dem Wachsen unseres Unternehmens sind damit einhergehend die Anforderungen in der Verwaltung gestiegen», sagt Präsident Andreas Schüpbach. Für diesen Mehraufwand konnte die Landi Freiamt Daniel Urech aus Sins als Dritten in der Geschäftsleitung gewinnen. Er ist für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlich.

Drei Meilensteine im letzten Jahr

Bezüglich der Infrastruktur brachte das Jahr 2010 einige massgebliche Änderungen bei der Landi Freiamt, die 17 Dorfläden und einen Top-Shop in Muri unterhält. Dem Verkauf des Stockwerkeigentums in Sins, wo sich die ehemalige Volg-Filiale befand, wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung Anfang Dezember zugestimmt. Weiter wurde der Volg in Remetschwil geschlossen. Die Filiale war 2005 die Erste landesweit, welche die örtliche Postagentur integriert hatte. Entlassungen hätten solche Massnahmen keine zur Folge, versichert die Geschäftsleitung. Die Landi lege

grossen Wert darauf, mit dem betroffenen Personal innerhalb der Firma freie Stellen zu besetzen.

Besonders erfreut ist die Geschäftsleitung über die drei wichtigsten Neuerungen der Landi Freiamt im Jahr 2010. Als Erstes sind der Bau und die Eröffnung des neuen Agro- und Verwaltungszentrums im Industriequartier von Bünzlen zu erwähnen. Neben den Verwaltungsräumen befindet sich hier das Lager für Futtermittel, Dünger, Pflanzenschutzmittel und Sämereien.

Als «besonderer Meilenstein» in der Firmengeschichte bezeichnet die Geschäftsleitung die Eröffnung des dritten Landi-Ladens im Freiamt in Widen. Seit der Inbetriebnahme im März 2010 ist das Geschäft gut gelaufen. «Und trotz dieser dritten Niederlassung sind die bisherigen beiden Standorte in Muri und Oberrohrdorf weiter gewachsen», freut sich Daniel Strebel von der Geschäftsleitung. Die dritte und letzte grosse Neuerung im vergangenen Geschäftsjahr war die Eröffnung der neuen Volg-

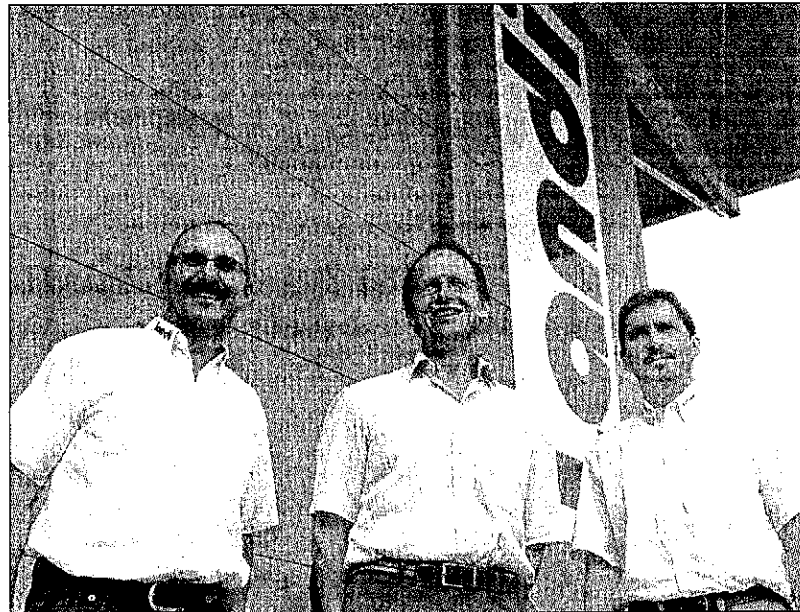
Filiale in Stetten. Seit Geschäftsbeginn im Juli wurde dort das prognostizierte Umsatzziel um 20 Prozent überschritten. «Für solche Entwicklungen sind wir auf das Wohlwollen der Bevölkerung angewiesen», sagt Andreas Schüpbach, denn die Konkurrenz schlafe nicht.

Bilanz und Zukunftspläne

Daniel Urech erläuterte die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2010. Der Bruttogewinn ist mit rund 12 Millionen Franken auf demselben Level wie 2009. «Operativ ist das gute Ergebnis 2010 unter dem Strich mit dem Vorjahr vergleichbar», so Urech. Das Eigenkapital beträgt rund 28 Prozent der Bilanzsumme. «Das garantiert uns Stabilität und dem Personal sichere Arbeitsplätze.» Der erwirtschaftete Gewinn ermögliche der Landi Freiamt ihre Weiterentwicklung, und die Liquidität sei garantiert.

Ein kurzer Blick in die nahe Zukunft zeigt, dass sich bei der Landi Freiamt weiterhin einiges tun wird. Nachdem im Februar die Volg Filiale in Auw neue und bessere Räume beziehen konnte, wird der Volg in Oberrohrdorf, die grösste Filiale im Freiamt, umgebaut und energietechnisch aufgerüstet. Die integrierte Metzgerei wird gleichzeitig saniert. Auch was die Landi-Läden betrifft, werden Pläne geschmiedet. In der Region Ober-/Niederrohrdorf und Fislisbach sowie in Villmergen sind Abklärungen im Gange für je einen weiteren Standort. «Es gestaltet sich jedoch schwierig, geeignete Grundstücke zu finden», sagt Daniel Strebel.

ANDREAS FAESSLER
andreas.faessler@zugerzeitung.ch



Daniel Strebel (links) und Daniel Urech (rechts) von der Geschäftsleitung mit Präsident Andreas Schüpbach (Mitte).

Bild Andreas Faessler